



Polizeiinspektion Magdeburg

Polizeimeldung Polizeiinspektion Magdeburg

1. Ergänzungsmeldung: Fußballspiel zwischen dem 1. FC Magdeburg und der SG Dynamo Dresden

Magdeburg | Im Zusammenhang mit der gestrigen Fußballbegegnung zwischen dem 1. FCM und Dynamo Dresden verdichten sich zum gegenwärtigen Stand der Ermittlungen die Hinweise darauf, dass die Folgen der Gewaltanwendung durch Heimfans gegenüber den eingesetzten Polizeikräften deutlich erheblicher sind, als zunächst festgestellt.

Kurz vor Beendigung der ersten Halbzeit versuchten gewaltbereite Anhänger des 1. FCM im Außenbereich des Stadions in den Gästebereich vorzudringen, was durch die eingesetzten Polizeikräfte verhindert werden konnte. Hierbei kam es zu erheblichen körperlichen Angriffen auf die Polizei. Neben Steinwürfen und Beschuss mit Pyrotechnik schlugen Magdeburger Fußballfans mit gefährlichen Gegenständen zielgerichtet auf die Einsatzkräfte ein. Insgesamt 64 Beamte erlitten in diesem Zusammenhang körperliche Verletzungen, wovon 17 Einsatzkräfte wegen erheblichen Verletzungen medizinisch in Krankenhäusern behandelt werden mussten.

Die Polizei hat derzeit Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des schweren Landfriedensbruchs sowie weiterer möglicher Straftaten eingeleitet. Die Ermittlungen werden nunmehr in einer eigens hierfür gegründeten Ermittlungsgruppe im Zentralen Kriminaldienst der Polizeiinspektion Magdeburg fortgeführt und dauern weiterhin an. (mf)

Vorausgegangene Meldung:

PM 003/2026 Fußballspiel zwischen dem 1. FC Magdeburg und der SG Dynamo Dresden

Magdeburg | Am Samstagabend, dem 24.01.2026, verfolgten ca. 28.000 Zuschauer im ausverkauften Stadion die Partie zwischen dem 1. FC Magdeburg und der SG Dynamo Dresden. Im Einsatz waren mehrere hundert Beamtinnen und Beamte aus verschiedenen Bundesländern sowie Kräfte der Bundespolizei.

Während des Spiels wurde mehrfach Pyrotechnik durch beide Fanlager abgebrannt. In der Halbzeitpause kam es im Außenbereich des Stadions zu Ausschreitungen durch Anhänger des 1. FCM gegenüber eingesetzten Polizeikräften. Hierzu hat die Polizei zwei Ermittlungsverfahren jeweils wegen des Verdachts des schweren Landfriedensbruchs eingeleitet. Darüber hinaus kam es im Stadtgebiet von Magdeburg vereinzelt zu Straftaten wie zu einer räuberischen Erpressung und Sachbeschädigungen.

Insgesamt dauern die Ermittlungen zu allen Sachverhalten an. (mf)

39104 Magdeburg
Tel. +49 391 546 1422
E-Mail: presse.pi-md@polizei.sachsen-anhalt.de